

19:00 Late

## Kommentar 'Alfred Herrhausen' am 30.11.1989

In den letzten Tagen und Wochen haben Sie viele gute Nachrichten gehört, Nachrichten darüber, wie sich im Osten die Freiheit unblutig Bahn bricht.

Und jetzt - hier bei uns - dies. Ein brutaler Anschlag nicht nur gegen eine Symbolfigur unserer Gesellschaft, auch ein blutiger Angriff gegen Freiheit und Frieden von uns allen.

Die RAF-Terroristen - wenige sind es nur noch, und manche haben sie fast vergessen - melden sich mit einem heimtückischen Attentat zurück. Wahnwitzige, die gegen den von ihnen sogenannten militärisch-industriellen Komplex zu kämpfen vorgeben - und in Wahrheit nur barbarisch morden: nach den Unternehmern Zimmermann und Professor Beckurtz und dem Diplomaten von Braunmühl jetzt Alfred Herrhausen. Tot hätten heute auch sein Fahrer und viele Schulkinder auf der Straße sein können, die Täter nehmen alles in Kauf.

Alfred Herrhausen war ein wichtiger, vielleicht der wichtigste Mann der deutschen Wirtschaft. Er brachte zuletzt nicht nur die Fusion von Daimler Benz mit dem Technologie- und Rüstungsunternehmen MBB zustande. Er setzte sich auch als erster dafür ein, den Ländern der Dritten Welt durch Schuldenerlaß wirksam zu helfen. Ein Mann ist heute ermordet worden, der übers Geld hinaus dachte, politische Phantasie hatte, in Bonn den Kanzler beriet und im Osten die Reformer unterstützte.

Die Tat von heute hat die scheinbare Ruhe in unserem Land jäh zerrissen. <sup>Wer geht aber in</sup> ~~in~~ Panik sollten <sup>verfällt, spielt denen in die Hände die jenen</sup> ~~aber weder Bürger noch Politiker geraten.~~ <sup>dennoch</sup> Fanatiker wollen eine ganze Gesellschaft durch Terror <sup>zu</sup> verunsichern. Es sollte ihnen nicht gelingen. Bei aller Empörung, allem Mitgefühl, aller Trauer dieses Tages ist zu sagen: Unser freiheitliches Gemeinwesen, der demokratische Rechtsstaat ist stark. Er läßt sich nicht in die Luft sprengen.